

Christoffer Carlsson

Blut am Lenkrad

Von Tobias Gohlis

14.06.2024

Der schwedische Schriftsteller Christoffer Carlsson erzählt im dritten Teil seiner Halland-Trilogie von einem Mord an einem Teenager im Jahre 1999. "Wenn die Nacht endet" ist die Geschichte einer Jugendfreundschaft in den letzten Tagen des 20. Jahrhunderts - und das Porträt einer Landschaft, in der das Leben der Menschen bis heute durch eine raue, unberechenbare Natur geprägt wird.

Wenn mich jemand fragt, wen ich für den interessantesten schwedischen Autor von Kriminalromanen halte, fällt mir sofort Christoffer Carlsson ein. Er ist Kriminologe und deshalb vertraut mit den realen Verbrechen. Er erforscht ihre sozialen Folgen und Ursachen. Aber keine kriminologische Abhandlung – und sei sie noch so gut geschrieben – kommt an die Intensität, an die Lebensweisheit und die Komplexität heran, die in seinen Romanen stecken.

Tod nach der Party

Der deutsche Titel seines jüngsten Werks „Wenn die Nacht endet“ ist ganz wörtlich zu verstehen. Kurz vor Weihnachten 1999 machen Jugendliche eine Party. Es wird gesoffen, es wird gestritten und auch ein bisschen geprügelt. Am nächsten Morgen liegt Mikael, nicht gerade einer der beliebtesten der Partyclique, erschlagen in einem fremden Auto. Schnell wird der etwas grob gestrickte Killian verdächtigt. Sein Blut klebt am Lenkrad. Sein bester, sein Busenfreund könnte man sagen, Sander will an seine Schuld nicht glauben.

Was ist damals geschehen?

Für Sander, aber auch für das Mädchen Felicia, das die drei Jungen umschwärmten, wird die Partynacht von 1999 lange nicht zu Ende gehen. Sander, der träumte, in Stockholm Jura zu studieren, quält sich mit Selbstvorwürfen, bleibt letztlich als Lehrer zu Hause. Hat er seinen besten Freund Killian in die Flucht und in den Tod getrieben? Gerne würde er vergessen, was damals geschehen ist, wie er an Killian gezweifelt und ihm nicht geholfen hat.

„Lebende und Tote“ heißt der Roman im Original. Es ist der letzte Teil einer Trilogie, die im menschenarmen Halland spielt, im Dorf Skavböcke. Die unzertrennlich scheinende Kinder- und Jugendfreundschaft von Killian und Sander steht im Zentrum des Geschehens. Je älter

Christoffer Carlsson

Wenn die Nacht endet

Aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann

Kindler

461 Seiten

24,00 Euro

die beiden wurden, desto tiefer die Risse zwischen ihnen. Wie oft bei Carlsson ist es ein Naturereignis, das die Handlungen der Menschen und ihre Lebensverwirrungen bestimmt.

In der Weihnachtsnacht 1999, kurz nach Mikael's Tod, löscht ein Erdbeben sein Elternhaus und große Teile des Dorfes aus. Unsicherheit, Ungewissheit - das ist das Lebenselixier des Romans: die Millenniumsängste 2000, instabiler Boden. Aber vor allem der Mord und das Schweigen der Menschen darüber lassen sie ins Taumeln geraten. Die Dorfbewohner irren umher, als könnten sie nicht entscheiden: Sind wir Lebende, sind wir Tote?

Carlsson zu lesen verlangt viel. Immer wieder kann man ihn kosten und findet immer wieder etwas Neues bei ihm: den großen, gelassenen Atem Schwedens. Bei aller Sorge und Angst.

"Wenn die Nacht endet" von Christoffer Carlsson steht auf Platz 4 der [Krimibestenliste Juni 2024 \(PDF\)](#).